

Der Skarel-Scandal

Reisebericht in der Stadtverordnetenversammlung

In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag letzte Bürgermeister Scholz mit, die Studienreise des Oberbürgermeisters Böh nach Amerika habe 57 700 Mark gekostet. Stadtverordneter Lange (Komm.) begründete den Misstrauensantrag gegen Böh; man müsse von ihm u. a. einen Nachweis verlangen, wie er in so kurzer Zeit zu seinem Vermögen gekommen sei. Böh habe bei städtischen Grundstücksgeschäften, namentlich beim Ankauf des Geländes für den Messpalast, Provisionen eingeschoben. Stadtverordneter Lüdke (Deutschnat.) erklärte, der Skarel-Scandal bedeute den völligen Zusammenbruch der Berliner Stadtverwaltung und Böh trage die Verantwortung. Scholz verdienete den Dank der Stadt, daß er endlich reinen Boden schaffen wolle. Die Antisprüfung des Herrn Böh sei eine Kette von Mißgriffen und Fehlschlägen. Durch seine parteipolitische Vereinnahmung habe er seinerzeit in dem Flaggenstreit in Berlin die ganze Bürgerschaft untereinander gebracht. Gerade Böh habe es am wenigsten angehtanden, gegen die schwarz-weiß-rotten Farben einen so fanatischen Feldzug zu führen. Von Vertretern der Deutschen Volkspartei und des Zentrums wurde ausgesprochen, daß Böh nicht mehr würdig sei, Stadtoberhaupt von Berlin zu bleiben. Stadtverordneter Lange griff im Schlusswort die Sozialdemokraten heftig an und nannte sie eine Partei der politischen Betrüger. Der 70jährige Stadtverordneter Tempel (Soz.) verlegte Lange einen Schlag ins Gesicht, worauf sich zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten eine furchterliche Prügelei entwickelte. Die Sitzung mußte geschlossen werden, ohne daß es zur Abstimmung über den Misstrauensantrag kam.

Ein Dementi des Oberbürgermeisters Böh. Oberbürgermeister Böh erklärte zu den Ausführungen des kommunistischen Stadtverordneten Lange, er, Böh, habe den Versuch Amanullahs im Warenhaus Wertheim nicht vermittelt. Er könne also auch bei dieser Gelegenheit keinen Perfertepich von der Firma Wertheim zum Geschenk erhalten haben.

Böh geht

Nach dem Berliner Tagblatt hat der Oberbürgermeister Böh, der zurzeit zunächst auf vier Wochen „beurlaubt“ ist, sich geäußert, er sehe keine Möglichkeit, in sein Amt zurückzukehren. — Zu dieser Ansicht dürften die Gerichtsbehörden und das Berliner Stadtparlament wohl auch kommen.

Die Kriminalpolizei hat bei Durchsicht der Bücher der Pelzfirma Gohlcke, von denen die Brüder Skarel Geschenke für ihre Freunde bezogen, festgestellt, daß auch der jetzige Direktor der Berliner Verkehrs-Gesellschaft, Stadtverordneter Brolat, auf der Liste der Firma Gohlcke erscheint. Brolat wird von der Untersuchungsbehörde über diese Buchung vernommen werden. Nach den Büchern hat Frau Brolat und deren Tochter Weihnachten 1928 je einen Pelz im Wert von je 2000 Mark erhalten. Die Rechnung dafür hätten, wie Brolat angibt, die Skarels bezahlt; er habe ihnen deshalb „Borwürfe“ gemacht und im März 1929 einem der Skarels heimlich 2000 M. in die Tasche gesteckt. Eine Quittung habe er leider nicht erhalten. Der Pelzmantel sei erst einige Tage vor der Verhaftung der Skarels von der Firma Gohlcke geliefert worden.

Die Kriminalpolizei hat weiter ermittelt, daß die Skarels in einem Geschäft in der Leipziger Straße Kunstgegenstände, Kronleuchter usw. in Massen aufgekauft haben, um sie als „Geschenke“ zu verteilen. Zwei solche Sendungen sind an den Direktor der Berliner Stadtbank, Zehel, und an dessen Sohn in Neumünster (Holstein) gegangen.

Die Konkursmasse des Skarels

In der Untersuchung der Geschäftsbücher der Gebr. Skarel wurde festgestellt, daß die drei Brüder für ihren persönlichen Gebrauch im Jahr 1926 der Geschäftskasse der „Kleiderverwertungsgesellschaft“ 160 000 Mark, im Jahr 1927 437 000 Mark, im Jahr 1928 407 000 Mark und im ersten Halbjahr 1929 223 000 Mark entnommen haben. Dazu kommen die Ausgaben für ihren Rennstall mit 703 000 Mark, außerdem hatten sie an ihrem Warenlager einen Reingewinn von 400 000 Mark (bei einem schätzungsweise Wert von 571 000 Mark) und außerdem erhielten sie an Forderungen an Stadtbienststellen 209 000 Mark. Gefälligkeitswechsel wurden stichweise vorgefunden. Dem Gesamtkontostellen von 760 700 Mark bei der „Kleiderverwertungsgesellschaft“ steht ein Fehlbetrag von 12,3 Millionen Mark gegenüber, so daß der Konkurs eine Quote von 5,5 Prozent ergeben dürfte. Bei der „Skarelschen Tertilgroßhandels-Gesellschaft“ betragen die Aktien 786 000 Mark, der Fehlbetrag 11,4 Millionen Mark; die Quote dürfte sich mit 6,6 Prozent berechnen, bei der Firma Willi Skarel mit 2,2 Prozent, bei Max Skarel mit 2,6 Prozent. Der Konkurs Willi Skarel wird mit 1,15 Prozent, derjenige von Leo Skarel mit 2,2 Prozent abschließen.

Tagespiegel

Die griechische Marinekonferenz unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Venizelos hat die Abnahme des vor dem Krieg in Deutschland bestellten Kreuzers „Salamis“ endgültig abgelehnt, weil er zu teuer sei und die Unterhaltungskosten zu hoch seien. — Sehr einfach!

Der Ständige Ausschuss des tschechoslowakischen Abgeordnetenhauses hat dem Regierungsantrag auf Einführung der Goldwährung in der Tschechoslowakei zugestimmt.

Die Zollkommission des amerikanischen Senats hat einen von der amerikanischen Eisenindustrie gewünschten und vom Präsidenten Hoover befürworteten Antrag, Manganerze auf die Freiliste zu setzen, mit 60 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Es ist dies eine neue empfindliche Niederlage Hoovers und der Regierung.

Die Ausprache

zur französischen Regierungserklärung

Paris, 8. November. Das Kabinett Lardieu hat ihr in Standpunkt durch die gestrige Regierungserklärung über Erwartung bestätigt. Weniger durch die politischen Ausführungen, als durch das Versprechen, sie werde den verschiedenen Berufsständen rund 5 Milliarden Franken (820 Millionen Goldmark) aus den Staatsüberschüssen zuwenden und trotzdem die Steuern um 2339 oder gar 3340 Millionen Franken (384 bis 548 Millionen Goldmark) herabsetzen. Die Regierungserklärung war also in der Lage, auf die Tatsache hinzuweisen zu können, daß Frankreich jetzt schon im Golde schwimme und daß sein Reichum sich dank dem Youngplan noch ungeheuer vermehren werde. So etwas hört man im französischen Parlament immer gern; die Linksoption war daher schon halb entworfen und hat — bis jetzt — in ihren Angriffen gegen die Regierung wenig Widerhall in der Kammer gefunden. Um so kühner war die Gruppe der Draufgänger, denen die bisherigen Erpressungen aus Deutschland, die ja die Quelle des französischen Ueberwohlstandes sind, noch lange nicht groß genug sein mochten. Als Sprecher schritten sie den bekannten Franklin-Bouillon von der „demokratischen Linken“ vor, einen Vertrauten Poincarés. Die Ungeniertheit, mit der er die französische „Mentalität“ oder „Sinnesart“ gegenüber Deutschland vortrug, ist für Deutschland wertvoll, jedenfalls viel wertvoller als die zweideutige Haltung und Sprechweise Briands, — wertvoll, wenn man nämlich in Deutschland mit der Silberstreifenstimmung gründlich aufgibt und wieder lernt, die Dinge so zu nehmen und zu beurteilen, wie sie in Wirklichkeit sind, und nicht, wie man sie in schönen Träumen zu haben wünschte. Was Franklin-Bouillon gesagt hat, das ist die Meinung der großen Mehrzahl der Franzosen, eines Briands nicht minder als eines Maginots und Poincarés.

Bei der Beiprechung der Regierungserklärung forderte Abg. Varenne Aufklärung über die Abrüstungskonferenz und die Absichten des neuen Kriegeministers Maginot über die nationale Verteidigung.

Die Räumung liegt nicht im Interesse Frankreichs

Abg. Franklin-Bouillon tadelt die Haltung der französischen Vertreter auf der Haager Konferenz, die Deutschland mehr entgegengekommen seien, als das Interesse Frankreichs ertrage (!), namentlich in den Fragen der Sicherheit und der Geldentschädigung. (!) Die Regierung müsse genaue Auskunft geben, wie die Reparationsleistungen flüssig gemacht werden sollen, wie die Tributen arbeiten werde und auf welche Weise die deutschen Reparationen zu sicheren Kapitalien des Geldmarkts zu machen seien. Es sei nicht einzusehen, warum es mit dem Youngplan eine solche Eile haben solle. Die amerikanische Regierung habe sich wohl nicht ohne Grund bei ihren Reparationsempfängern von der Internationalen Bank freigemacht, obgleich diese Bank die Erfindung eines Amerikaners (Owen Young) sei. Die Räumung liege nicht im Interesse Frankreichs, denn damit gebe Frankreich das Sicherheitspfand aus der Hand und die Reparationsleistungen beruhen dann nur darauf, ob Deutschland ehrlich sei und einen guten Willen habe, seine Schulden zu bezahlen. Im Volksbegehren haben mehr als vier Millionen Deutsche den Youngplan abgelehnt, das sei ein Triumph Deutschlands.

Deutschland bereite einen Krieg vor (!) und baue in den besetzten Gebieten Eisenbahnen und Automobilstraßen, auf denen die deutschen Divisionen in 12 Stunden über die belagerte und luxemburgische Grenze für einen neuen Ein-

fall in Frankreich herangeschafft werden können. Ueber die Saatzfrage zu verhandeln, wäre ein großer Fehler. Stresemann und General v. Seeckt hätten aus dem Vertrag von Versailles ein „Mittel des deutschen Wiederaufstiegs“ (!) gemacht. Jeder Franzose habe die Pflicht, vor der deutschen Gefahr die Augen offen zu halten und an der Sicherheit des Landes zu arbeiten.

Abg. Croffard (Soz.) stellte eine Frage über die allgemeine Politik der Regierung. Er spottete über das „zusammengewürfelte Ministerium“ und fragte Briand, ob er die Politik von Locarno oder die von Bar-le-Duc (wo Maginot seine bekannte Rede hielt) betreiben wolle; ob er sich zu Maginot, oder Maginot sich zu Briand bekehrt habe? Briand mußte sich endlich einmal unzulänglich erklären.

Maginot gegen die Räumung

Auf die Behauptung eines Linksblatts, daß die Räumung des Rheinlands plötzlich unterbrochen worden sei, erklärte Kriegsmagister Maginot laut „Journal des Debats“, die Behauptung sei grundfalsch. Es haben nur Truppenverchiebungen aus Gesundheitsrücksichten oder zu Zwecken taktischer Umgruppierung stattgefunden. Er werde sich, solange er Kriegsmagister sei, der Räumung der dritten Zone bis zu dem Tag widersetzen, an dem Frankreich ausreichende Sicherheiten in den Händen habe.

Mit Antrag der Regierung beschloß sodann die Kammer mit 310 gegen 270 Stimmen, die weitere Ausprache auf Freitag zu vertagen.

Neue Nachrichten

Der neue Reichswirtschaftsminister

Berlin, 8. November. Wie verlautet, soll der Professor an der Kölner Universität, Dr. Waldenhauer (Deutsche Volkspartei) am Samstag zum Reichswirtschaftsminister ernannt werden. — Mit dieser Ernennung ist bekanntlich ein großer Teil der Partei nicht einverstanden.

Einberufung des Steueraususses gefordert

Berlin, 8. Nov. Der Steuerauschuß der Deutschen Nationalen Volkspartei hat mit Rücksicht auf die außerordentlichen Schwierigkeiten, die namentlich mit dem Steuertermin des 15. November insbesondere für die Landwirtschaft zu erwarten sind, und mit Rücksicht auf den späten Termin des Reichstagszusammentritts die sofortige Einberufung des Steueraususses des Reichstags beantragt.

Verhaftung des Schriftstellers Campel

Berlin, 8. Nov. Der Schriftsteller und Dramatiker Martin Peter Campel, dessen Dramen „Revolte im Erziehungs-“, „Gittas über Berlin“ und „Pennäfer“ wegen ihrer radikalen Einstellung wiederholt Veranlassung zu Kundgebungen gegeben hatten, wurde heute früh von der Berliner politischen Polizei wegen Verdachts verhaftet. Campel gehörte der Selbstschuß-Organisation „Oberland“ an und war später Mitglied der Schwarzen Reichswehr in Küstrin. Er wird beschuldigt, an einem der Feme mords beteiligt zu sein, der gegenwärtig in Biegnitz untersucht wird.

Schließung der Wiener Hochschulen

Wien, 8. November. Infolge der wiederholten Schlägereien unter der Wiener Studentenschaft, die sich gegen jüdische und sozialistische Studierende richteten, sind die Universität, die Technische Hochschule, die Hochschule für Bodenkultur, die Tierärztliche Hochschule und die Handelshochschule bis auf weiteres geschlossen worden.

Die Unterhaltungen bei der Verwaltung des beschlagnahmten deutschen Eigentums in England

London, 8. Nov. Zwei Beamte namens Marsden und Scott wurden gestern dem Polizeirichter vorgeführt unter der Beschuldigung, Bestechungsgelder von einem Agenten der Börsenmaklerfirma Kerr, Ware u. Co. mit Namen Heuser angenommen zu haben. Sie werden weiter beschuldigt, an einem Betrug gegenüber dem Staat beteiligt gewesen zu sein, und zwar im Zusammenhang mit dem Verkauf von Aktien und sonstigen Wertpapieren, die von deutschen Eigentümern stammten. Die Verhafteten waren im Jahre 1925 mit leitenden Stellen im Clearinghouse zur Regelung der Vorkriegsschulden zwischen Großbritannien und Deutschland betraut worden. Die Anklage behauptet, daß sie durch Heuser große Mengen solcher Wertpapiere verkauft und der Krone weniger, als das Ergebnis des Verkaufs war, gutgeschrieben haben. Der Firma Kerr, Ware u. Co. selbst werden — selbstverständlich — strafbare Handlungen nicht vorgeworfen.

Wetter für Sonntag und Montag:

Ueber Spanien sowie im Osten liegen schwache Hochdruckgebiete, im Norden befindet sich eine starke Depression. Für Sonntag und Montag ist mehrfach bedecktes, unbeständiges Wetter zu erwarten.

**DIALON-Puder bewahrt
Ihren Liebling vor Wundsein.**



Württemberg

Stuttgart, 8. November.

Verschleierung der Stadtbilanz? Der Abschluß der Stadt Stuttgart für das Rechnungsjahr 1928 hat einen Ueberschuß von 83 473 Mark ergeben. Darob ist jedermann erfreut. Nun hat sich aber, wie die „Württ. Zeitung“ schreibt, herausgestellt, daß der Ueberschuß des ordentlichen Haushalts 1928 nicht 83 500 Mark, sondern in Wahrheit rund 4 Millionen Mark beträgt, daß sich also gegenüber dem im Haushaltsplan 1928 vorgesehenen Abmangel von 2 Mill. Mk. ein Mehr von rund 6 Mill. Mk. ergeben hat. Das Verdienst im Gemeinderat auf die mehr als merkwürdige Art der Aufstellung eines Haushaltplans mit willkürlichem Endergebnis hingewiesen zu haben, gebührt Gemeinderat Wagner.

Vom Konsulatswesen. Dem zum Kaiserlich-Japanischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Herrn Doshiaki Murakami, zu dessen Amtsbezirk auch das Land Württemberg gehört, ist im Namen des Reichs das Exequatur erteilt worden.

Veränderungen im Gerichtsdienst. Der Staatspräsident hat den Landgerichtsräten Horn in Tübingen und Heller in Hall die Amtsbezeichnung Landgerichtsdirektor und dem Staatsanwalt Freiherrn von Gütlingen in Tübingen die Amtsbezeichnung Erster Staatsanwalt verliehen. Der Landesgerichtsrat Hagland in Stuttgart wurde zum Amtsgerichtsdirektor der Or 2 bei dem Amtsgericht Stuttgart 1, der Staatsanwalt der Or. 4a Wild in Ravensburg zum Landgerichtsdirektor in Ravensburg ernannt.

Weihnachtspakete für Uebersee. Es empfiehlt sich, Weihnachtspakete nach überseeischen Ländern schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushändigung an die Empfänger gesichert ist.

Die neue Bahnhofstraße. Die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße werden am 9. November nach der Bauzeit von fünf Monaten vollendet und die Straße für den Verkehr freigegeben. Mit dieser Straßenerweiterung ist ein großstädtischer Verkehrsbus vom Hauptbahnhof Stuttgart über die Heilbronnerstraße bis zur Feuerbacher Grenze fertiggestellt.

Vom Tage. In Wangen verübte eine 34 Jahre alte Frau durch Einatmen von Gas einen Selbstmordversuch. Der Sauerstoffapparat konnte mit Erfolg angewandt werden. — Auf der Kreuzung der See- und Schellingstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Lieferungs-Kraftwagen und einem Motorrad. Hierbei wurde der 33 J. a. Beifahrer des letzteren nicht unerheblich verletzt.

Brand in Hofen. In der vor kurzem nach Stuttgart eingemeindeten Ortschaft Hofen am Neckar ist am Mittwochnachts eine von mehreren Landwirten benützte Scheuer beim Kletterplatz mit allen Heu- und Strohvorräten abgebrannt.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 8. November. Zur Eingemeindung. Hier wurden zwei Bürgerversammlungen abgehalten, um zur Frage der Eingemeindung Stellung zu nehmen. Abgesehen von dem 103. Gemeinderat Schuler sprachen alle Redner für die Eingemeindung nach Stuttgart. Beide Versammlungen waren von etwa 600 Personen besucht.

Ludwigsburg, 8. November. Zum Tod des Prinzen Eugen zu Schaumburg-Lippe. Der Bruder des verunglückten Prinzen Eugen zu Schaumburg-Lippe, Prinz Albrecht, ist gestern abend nach England abgereist. Ueber die Frage der Beisetzung sind Bestimmungen noch nicht getroffen worden.

Schwieberdingen, 8. November. Brandstiftung und Diebstahl. Wie seinerzeit berichtet, ist am Abend des 15. Oktober auf dem Hofgut Rippenburg eine mit ungedroschener Gerste von 75 Morgen gefüllte offene Feldscheune abgebrannt. In der Brandnacht sind dem ersten Gutsaufseher über 900 Mark gestohlen worden, die dieser zu Lohnzahlungen an die Polenarbeiter hätte verwenden sollen. Der Verdacht des Diebstahls richtete sich auf den Zimmergenossen des Bestohlenen, den zweiten Gutsaufseher Laver Baur von Donsdorf. Er wurde am 25. Oktober festgenommen. Baur hat nun unter der erdrückenden Last der Beweise die Brandstiftung und den Diebstahl eingestanden. Der Grund zu den Straftaten soll in Motorradschulden zu suchen sein.

Vaihingen a. E., 8. Nov. Messerteteerei. Nachts kam es in einer Wirtschaft in der Stuttgarter Straße zwischen vier Gästen zu Streit- und Schlaghändeln, die sich

auf der Straße fortsetzten. Im Verlauf wurde einer der Beteiligten von einem Gegner gefährlich gestochen, so daß er noch in der Nacht operiert werden mußte.

Heilbronn, 8. Nov. Merkwürdige Erkennung. Aus Neckargartacher Wirtschaften wird geschrieben: Dieser Tage war ein Beamter der Polizei mit einem Wachtmeister in den hiesigen Wirtschaften, um die Gläser zu kontrollieren; jedes Glas, das nicht genau das Eichzeichen (1 Zentimeter unter dem Rand) hatte, wurde zertrümmert, dabei auch einige Stammgläser (also Gläser, die den Gästen gehören), trotz ausdrücklicher Erklärung der Wirtsleute, daß diese Eigentümer der Gläser seien. Es waren darunter wertvolle Gläser (geschliffene Römer). Es erhebt sich die Frage: Kann der Eigentümer des Stammglasses Schadenersatz verlangen?

Handgranatenfund. Abends wurde am Ufer des Neckars in der Nähe des Schuffelschen Anwesens ein Paket gefunden, das drei Handgranaten enthielt.

Kochendorf, 8. Nov. Tödlicher Unglücksfall. Am Donnerstag vormittag wurde in der Friedrichshallerstraße der siebenjährige Karl Hamann von dem Motorradfahrer Müller aus Heilbronn angefahren und mit der Ventilstange am Hals so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Großdeinbach, 8. Nov. Welzheim. Das Auto in der Schascherde. Ein hiesiger Kraftwagenführer fuhr abends in eine Schascherde eines auswärtigen Besitzers. Etwa zehn Tiere gerieten unter den Wagen, von denen vier sofort geschlachtet werden mußten.

Gmünd, 8. Nov. Gautagung reisender Kaufleute. Am Samstag und Sonntag findet hier die Herbsttagung des Gau-Bayern-Württemberg und der Südd. Verkehrscommission des Verbands reisender Kaufleute Deutschlands statt. In einer öffentlichen Kundgebung wird Verbanddirektor Günther-Weiß über „Wandlungen in der Berufstätigkeit des reisenden Kaufmanns“ sprechen.

Zur Bankverschmelzung. Anlässlich der Verschmelzung der Deutschen Bank und Discontogesellschaft zieht die Zweigstelle der Discontogesellschaft in die erst vor kurzem neu eingerichteten Geschäftsräume der Deutschen Bank an der Hofstraße. Die freierwerdenden Räume der Disconto auf dem Kaserneplatz wird voraussichtlich das Bezirksarbeitsamt erwerben.

Rekonvaleszenten

sollen leichtverdauliche, aber nachhaltig kräftigende Nahrung zu sich nehmen.

Doomaltine, die aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern hergestellte Kraftnahrung, erfüllt diese Bedingungen vollkommen. Unzählige ärztliche Gutachten bestätigen dies.

Doomaltine ist in Apotheken u. Drogerien vorrätig; 250 gr. Büchle RM. 2.70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfaden durch

Dr. A. Bander G. m. b. H., Osthofen-Rheinheffen.

Falschmünzerei. Der verwitwete 56jährige Hafner Johannes Hug von Oberlachen 04. Kalen wurde wegen Falschmünzerei vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten verurteilt. Falschgeld und Fälscherwerkzeuge wurden eingezogen.

Reutlingen, 8. November. Lebensmüde. — Die Hand in der Fräsmaschine. In selbstmörderischer Absicht hat abends eine Frau Lyfol getrunken, die von auswärts zu Besuch bei Verwandten in Bezingen war. Sie mußte sofort ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert werden. — In der Holzwarenfabrik Schwab beim Südbahnhof brachte der dort beschäftigte Ernst Dögel von Gmündersdorf die linke Hand in eine Fräsmaschine, wobei ihm der Ringfinger weggerissen und ein weiterer Finger schwer verletzt wurde.

Vorläufig kein zweites hauswirtschaftliches Seminar in Reutlingen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde mitgeteilt, daß das Kultministerium die Zeit für ein zweites hauswirtschaftliches Seminar in Reutlingen noch nicht für gekommen hält, aber bei Bedarf auf das Angebot der Stadt zurückkommen will.

Tübingen, 8. Nov. Todesfall. Heute früh ist Rektor a. D. Friedrich August Walter im Alter von 88 Jahren gestorben. Mit ihm sinkt ein hoch angesehener Schulmann, und ein um das Deutschtum im Elsaß besonders verdienter Mann ins Grab.

Elwangen, 8. Nov. Die Bluttat in Elchingen. Gestern fand die Verhandlung gegen den 39 J. a. verh. Tagelöhner und Söldner Eugen Weber in Elchingen 04. Neresheim vor dem Schwurgericht statt. Weber hat am 18. August ds. Js. in Elchingen nach vorausgegangenem Streit seinen Schwager Josef Dürr durch einen Stich getötet und einen weiteren Verwandten namens Vinzenz Dürr durch mehrere Stiche erheblich verletzt. Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten zu der Gefängnisstrafe von vier Jahren 2 Monaten.

Balingen, 8. November. Kindstötung. Die in einer hiesigen Schuhfabrik beschäftigte, ledige 22jährige Arbeiterin Rosa Wuffler aus Radolzell tötete ihr Kind nach der Geburt in der Aufregung und Verzweiflung. Das Kind wurde in einem Handkoffer gefunden, in den es von der Mutter oder von dritter Seite vermutlich zur Beiseitenschaffung gesteckt worden war. Die Kindsmutter wurde ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Ebingen, 8. Nov. Gerippesfund. In den hiesigen Waldungen, im Grischbädele, wurden das Gerippe eines jungen Mannes und eine Zimmerflinte mit Patronen gefunden. Es handelt sich wahrscheinlich um einen 22jährigen Mann von Ebingen, der seit zwei Jahren vermisst wird.

Tailfingen, 8. Nov. Balingen. Von der Transmision erfaßt. Im Fabrikbetrieb der Firma S. Maute u. Söhne wurde eine Näherin von der Transmision erfaßt und nicht unerheblich, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Zimmern ob Rottweil, 8. November. Tödl. überfahren. Das 2½jährige Kind Walter des Mühlebesizers Josef Weiger lief in dem Augenblick auf die Straße, als aus der Richtung von Dunningen ein Personenauto aus Stöckach kam. Von letzterem wurde der Kleine erfaßt und tödlich verletzt.

Böhringen, 8. Nov. Rottweil. Unvorsichtigkeit. Der ledige Schäfer Ernst Roth von Böhringen wollte am Samstag nach Freiburg fahren und seinen Revolver mitnehmen. Er untersuchte die Waffe, wobei ein Schuß losging und ihn im Unterleib schwer verletzte.

Ulm, 8. Nov. Frecher Einbruch. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde in der Restauration z. „Felsen“, Wagnerstraße, eingebrochen. Der Dieb erbrach das in der Schenke stehende Schreibpult, in dem das Scheidbuch verwahrt war, aus dem dann zwei Blankoschecks entwendet wurden; ein Komplize des Eindrehers stand auf der Straße Posten. Von den zwei Checks wurde einer ausgefüllt mit 500 M. und Donnerstag früh auf der Gewerbebank zur Auszahlung vorgelegt. Dem Bankkassier kam die Sache verdächtig vor, da der Scheck nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt war und er telephonierte an den Wirtschaftspächter Mannes, und benachrichtigte die Kriminalpolizei, die den frechen Burlesken verhaftete. Der Festgenommene gestand alsbald den Namen seines Begleiters ein, dem die Polizei bereits auf der Spur ist. Es handelt sich um zwei arbeitslose Leute von auswärts im Alter von etwa 24 Jahren.

Sonthelm 04. Heidenheim, 8. Nov. Einbruch. In dem neuerbauten Jagdhaus des Pächters der hiesigen Gemeindejagd, Fabrikant Waldenmaier-Heidenheim, wurden durch Einbruch Wein, Zigarren, Teppiche u. a. gestohlen. Zu gleicher Zeit wurden in Brenz und Obermedlingen Einbrüche verübt.

Lokales.

Wildbad, den 9. November 1929.

Generalversammlungen. Der Wintersportverein hält heute abend im „Rühlen Brunnen seine Generalversammlung ab. Da in dieser Versammlung das Winterprogramm 1929/30 aufgestellt wird, sollten die Freunde des weißen Sports restlos an den Beratungen teilnehmen. — Der Viederkranz gibt seinen Mitgliedern heute abend in der „Alten Linde“ Gelegenheit, die Veranstaltungen im kommenden Vereinsjahr zu bestimmen und von der erfolgreichen Vereinstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Kenntnis zu nehmen. Neben den Sängern wäre auch ein zahlreicher Besuch der passiven Mitglieder wünschenswert.

Steuererklärungen müssen nicht „Eingeschrieben“ verhandelt werden. In einem strittigen Fall hat der Reichsfinanzhof entschieden, daß es genügt, Steuererklärungen, Beschwerden gegen Steuerbescheide usw. als gewöhnliche Briefe an die Finanzämter zu senden, denn eingeschriebene Briefe können auf der Post ebenso wie gewöhnliche verloren gehen. Den Steuerpflichtigen treffe beim Verlust weder der einen noch der anderen Sendungsart ein Verlust, sofern er nur glaubhaft nachweise, daß das betreffende Schreiben zur Post gelangt sei.

Land- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck. Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS.



Über den positiven Genuss des Rauchens



Der Sportsmann:

So schafft den positiven Genuss

KURMARK
die Cigarette der neuen Epoche!

Am Steuer meines Wagens kämpfe ich für den Erfolg meines Landes und Fabrikales. Letzte Nervenanspannung vor dem Sieg! Nur Cigaretten ausgeglichener Geschmackswirkung geben mir mit der kühlen Besonnenheit die ruhige Hand und den sicheren Blick.

Als Repräsentationspackung für Geschenke und Feste, den Rauch- und Schreibtisch fordern Sie KURMARK-PRIVATPACKUNG. (ohne Preisaufschlag)

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Verabschiedung des Generals Krefz. General der Artillerie Krefz von Kresslenstein, Kommandeur des Gruppenkommandos 2, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Das Flugzeugunglück von Marden. Prinz Eugen von Schaumburg-Lippe ist den schweren Verletzungen, die er bei dem Absturz des deutschen Hanflflugzeugs D 903 bei Marden (England) erlitten hatte, erlegen. Damit erhöht sich die Zahl der Todesopfer auf sieben. Der verunglückte Prinz ist ein Neffe der Königin Charlotte von Württemberg. Er hat in Böblingen das Zeugnis eines Flugzeugführers erworben.

Selbstmord. Der Inhaber des Klinkerwerks Dreiftern bei Baugen (Sachsen), Paul Arnold, hat sich wegen finanziellen Schwierigkeiten erschossen.

Nordprozess Heines. Der aus der Separatistengezeit berühmte Heinrich Heines, der ein bewegtes Leben hinter sich hat, trat im Jahr 1923 in den Dienst der französischen „Eisenbahngesellschaft“ und wurde bei der Eisenbahnwerkstätte in Ludwigshafen beschäftigt. Er wird beschuldigt, im Jahr 1923 in Ludwigshafen mit zwei Genossen, die heute angeblich in Frankreich leben, die Polizeiwachmeister Krämer und Heene durch Revolvererschüsse getötet zu haben. Heines wurde in der Verhandlung in Frankfurt im Jahr 1927 freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft legte Revision beim Reichsgericht ein, der auch stattgegeben wurde. In der neuen Verhandlung vor dem Schwurgericht in Aschaffenburg beantragte der Staatsanwalt, da nach den Zeugenaussagen die Beteiligung des Heines an der Mordtat nicht mehr zweifelhaft war, eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren. Das Urteil lautete wegen zweier Verbrechen des Mordes auf 12 Jahre Zuchthaus unter Verfolgung mildernder Umstände. Ein Jahr der Untersuchungshaft wird angerechnet.

Auch ein Jubiläum. Das Blatt „Polonia“ des bekannten Oppositionsmanns Korjanty in Kattowitz, der ein scharfer Gegner des Wojwoden (Regierungspräsidenten) Grawzynski ist, verfiel am 5. November der hundertsten Beschlagnahme.

Häuser durch abstürzende Flugzeuge beschädigt. Zwei britische Militärflugzeuge stießen über Wallington in Surrey zusammen und stürzten brennend ab. Die Flugzeugführer der zwei Flugzeuge sprangen beide mit Fallschirm ab und landeten unverfehrt. Das eine Flugzeug fiel auf ein leer stehendes Haus, dessen Vorderseite fast ganz zerstört wurde, während das Nebenhaus ebenfalls beschädigt wurde. Das durch die Flugzeuge entfachte Feuer wurde von der Feuerwehr gelöscht.

Mord vor dem Altar. In einem Dorf bei Neapel hieb ein 23jähriger Bursche dem 32jährigen Bräutigam während der Trauung mit einem Beil den Kopf ab. Der Mörder erklärte, er habe die verlebte Ehre seines Hauses rächen müssen, denn der Bräutigam habe seine Schwester verführt und nicht geheiratet.

Aus dem Gefängnis ausgebrochen. Aus dem im Mittel- und rumänischen Hauptstadt Bukarest gelegenen Gefängnis sind 20 Sträflinge, darunter zwei gefährliche Führer von Räuberbanden, ausgebrochen, nachdem sie den Aufseher getötet und eingesperrt hatten. Bis jetzt sind vier der Sträflinge wieder eingefangen.

Sprung aus dem 40. Stockwerk. In Neuyork sprang am Donnerstag eine bei einer Maklerfirma angestellte Frau angesichts Laufender von Fußgängern aus einem Fenster des 40. Stockwerks des Equitable-Gebäudes am unteren Broadway. Die Frau war sofort tot. Es wird vermutet, daß sie infolge Ueberarbeitung im Zusammenhang mit dem letzten Börsentrag einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte.

Sigung des Gemeinderats am Dienstag, den 12. Nov. 1929, nachm. 2 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Werkunterricht an der Volksschule.
 2. Elektrische Beleuchtung der Paulinenstraße.
 3. Verwaltungssachen.
 4. Sonstiges.

Wildbad.

Ueber die Zeit der Entkränkung der Frau Hebamme Ackermann kann Frau Hebamme Weinger in Calmbach, Schömbbergerstraße, bei Schmied Vott, zugezogen werden durch Vermittlung des Schultheißenamts Calmbach Telephon Nr. 90.

Schützenverein Wildbad e.V.

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab

Übungs-Schießen

Zahlreiche Beteiligung erwartet Das Schützenmeisteramt.

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl Puppenwagen
sämtliche mit Gummiräder
Kinderstühle zum umklappen sowie
Bubiräder mit Glocke

empfehlen bei nur äußerst billigen Preisen

W. Treiber, Korbgesch.
NB. Gekaufte Waren werden auf Wunsch bis Weihnachten aufbewahrt.

Wilhelm Fuchs & Co. Leutkirch (Württbg.)

Textilwaren-Fabrikate Großhandel — Großverkauf

Ein Vertreter der Textil-Großindustrie schreibt uns:
„Sie sind auf dem richtigen Wege!“
„In einem großzügigen Versandgeschäft alle
Zwischenglieder auszuscheiden, nur
wirklich gute u. bewährte Qualitäten
auf den Markt zu bringen und durch gewal-
tige Preissenkungen Aufsehen zu erregen.“

Unser Großbetrieb ist umgestellt Wir verkaufen von heute ab auch an Sie!

Verlangen Sie bitte unseren Preisatlas Nr. 1 von
Kleiderstoffen — Baumwollwaren — Kaschmirwaren

Ein kurzer Auszug aus unserem umfangreichen Preisatlas

Nr. 102	80 cm Doppel-Kleiderstoff, reine Wolle, feinst- fähigste Strickwarequalität in allen Farben	1.80
104	130 cm Rips-Kleiderstoff, reine Wolle, schöne, weiche Qualität, in allen Farben	3.95
137	70 cm Kleiderstoff, bessere Strickware, prächtige gebedte Indanthrenfarbige Muster	-.87
141	115 cm Schürzenstoff, gute Gebrauchsware, solide, bededte waschliche Streifenmuster	-.98
147	80 cm Mantel-, halbbare Sorte, edelblau, für Schürzen und Anzüge	-.65
158	80 cm Bettzeug, sehr kräftige Gebrauchswa- re, moderne, gebildete Muster (Indanthren)	-.69
154	130 cm Bettzeug, gleiche Qualität und Muster wie Nummer 158	1.15
164	130 cm Streifenbaumw., halbbare Qualität, aus guten Garnen	-.95
166	130 cm Bettbaumw., starkfädige Ware, moderne, einarmige Muster	1.58
173	80 cm Bettbauchent, kräftige Ware, schrot- fedrig	1.45
174	124 cm Bettbauchent, die gleiche Qualität wie Nummer 173	2.30
182	35 cm Handtücher, kräftig, mit Gelecken- musterung	-.26
196	50 cm Vorhangstoff, weiß, glatte für Schubenscheiden	-.39
200	150 cm Vorhangstoff, weiß, glatte, farblos	-.72
209	80 cm Handtücher, aus rein weißer, solide Qualität mit Polart	-.63
215	80 cm weiß, dembeinisch, in dieser Qualität unvergleichlich billige Gebrauchsware	-.35
216	80 cm weiß, dembeinisch, solide, einfarbige Ware für Handtücher	-.45
223	80 cm weiß, Wolle, garantiert rein, einfar- big, für bessere Verhältnisse	-.69
228	130 cm weißes Tuch, mittelstarkfädig, für Bettlaken	1.35
233	70 cm Baumwollgewebe, ungebleicht, leichter Sorte, für Vorhänge	-.15
234	80 cm Baumwollgewebe, ungebleicht, gute Qualität, aus harten Garnen	-.23
236	80 cm Baumwollgewebe, ungebleicht, halbbare, dicke Ware aus la Garnen	-.48
241	140 cm Baumwollgewebe, ungebleicht, kräftige Strickware	-.83
251	70 cm Sportkleidung, solide Ware, mit schönen Streifen	-.58
254	70 cm dembeinisch, solide, warme Gebrauchsware, mit schönen Streifen	-.48
268	140/130 cm Bettlaken, halbbare, warme Sorte, mit Verbleich	2.48
297	Baumwollstrümpfe, meliert mit Reismotiv, Doppelknie und Fächerle ver Beut	-.75
304	Herrensocken, gezeichnet aus rein. Wolle, kräftige Strickwarequalität in allen u. Farben, 2 Paar	-.95
307	Schlafhosen, halbbare, warme Sorte, in schönen Farben	-.95
311	Taschentücher, ganz weiße, solide Qualität 30x30	-.92

Die Lieferung erfolgt unter Nachnahme! Jede Bestellung muß
einen Gesamtbetrag von mindestens RM. 10.— ergeben. Von
RM. 20.— an geschieht die Lieferung portofrei. Waren, welche
nicht gelassen oder den in unserer Preisliste genannten Eigen-
schaften nicht entsprechen werden umgetauscht oder zurück-
genommen und der hierfür bezahlte Betrag zurückbezahlt. Für
Lieferung und Zahlung ist Erfüllungsort Leutkirch (Württ.).

Die gestörte Freigabe. In voriger Woche ist der am Schiedsrichter in den letzten Verfahren wegen Freigabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums, Parler, gestorben. Dadurch tritt mindestens eine Verzögerung in der Auszahlung der deutschen Guthaben ein. Die Leiter der großen deutschen Schiffahrtsgesellschaften, Dr. S. L. M. von Norddeutschen Lloyd und Dr. C. und non der H. P. G. haben sich daher veranlaßt gesehen, nach Amerika zu reisen und zu versuchen, wenigstens eine alsbaldige Teilzahlung ihres bis jetzt anerkannten Guthabens von 25 Millionen Dollar zu erwirken. Gegebenenfalls soll es sich auch um die Aufnahme von Anleihen in Amerika handeln, da der Geldmarkt in New York wieder flüssiger geworden ist.

HERZENSEHE!

Lehrer, 34 Jahre, auf 4. Lande in schöner Gegend, sucht Lebensgefährtin. Bedingung: Gute Familie, Vermögen nicht erforderlich. Zuschr. nur an Anscr. vertrauensvoll unter O. R. 275 an Ala-Hausenstein & Vogler, Stuttgart.



Es schmeckt Ihnen noch mal so gut

wenn Sie für halben Preis Ihre Köche mit Reichel-Essenzen zu Hause selbst machen. In Drogerien und Apotheken erhältlich, daselbst auch Dr. Reichel Rezeptbücher umsonst oder durch Otto Reichel, Berlin-Reutheim, Albestr. 26/29.

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 **Pforzheim** Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Sinweis. Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Moritz Gerwig-Pforzheim bei, auf den wir empfehlend hinweisen.

Von Schlaf war keine Rede mehr. Sobald ich einschlafen wollte, fing Krause, der über mir wohnte, zu husten an. Und wie! Ich dachte, daß er jede Minute einen Schlaganfall bekommen würde. Es klang, als wenn Drachen bellten. Drei Tage und Nächte habe ich's ausgehalten dann schickte ich ihm eine Dose „Kaiser's Brust-Caramellen“ hinauf, mit der Drohung, daß, wenn er sie nicht sofort nehmen würde, ich ihn wegen nächtlicher Ruhestörung anzeigen würde. Krause wählte das bessere Teil, nahm die in 15 000 Zeugnissen als glänzend bewährt gelobten Bonbons, und wir beide hatten Ruhe. „Kaiser's Brust-Caramellen“ sind in allen Apotheken, Drogerien usw. erhältlich und kosten die Dose 90 Pfg. und der Beutel 40 Pfg.

Ev. Gottesdienst. 24. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 10. November 1929. 3/10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Ratter. 3/11 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtpfarrer Ratter. 5 Uhr Bibelfunde, Stadtpfarrer Dauber. — In Sprollenhäus. 10 Uhr Predigt, anschließend Christenlehre, Stadtpfarrer Dauber.

Kath. Gottesdienst. 25. Sonntag nach Pfingsten. 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Andacht hernoch Mütterverein. Werktag 7 1/2 Uhr hl. Messe, Montag und Donnerstag keine hl. Messe. Beichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und Werktag bei der hl. Messe, Montag nicht. Donnerstag 6.25 Uhr.



**ECKE METZGER-
BLUMENSTRASSE**

Mit Geschmack
gekleidet sein — heißt
Mäntel und Kleider
tragen aus dem Spezialhaus
C. Berner
PFORZHEIM



Krieger- und Militärverein Wildbad

Am Sonntag den 17. November 1929,
mittags 2 Uhr, findet bei Kam. Straßer
zum „Wildbader Hof“ eine
außerordentliche
General-Versammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Weihnachtsfeier.
2. Besprechung wegen dem Bundeskriegertag 1930.
3. Verschiedenes.

Zu dieser Versammlung werden die Ehrenmitglieder und Kameraden freundlichst eingeladen.
Der Ausschuß.

Voranzeige!

Am Sonntag, 17. November, abends 8 Uhr, findet im Saal vom Hotel Post ein **Konzert** zugunsten unserer Klavierkasse statt.
Dazu möchten heute schon herzlich einladen
Die Realschule. Die Volksschule.



Singer Nähmaschinen

in allbewährter Güte

Erleichterte
Zahlungsbedingungen

**SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Singer Läden überall

Vertreter: Eugen Wieland in Neuenbürg a. Enz
Pforzheim, Leopoldsplatz, Fernruf 2145.

Öffentliche Dankagung.

Meine Mutter Elisabeth Schrafft wurde am 7. September 1929 durch Agentur Adolf Haag-Sprollenhäus mit **RM. 1000.** — bei der

Witwen- u. Waisenkasse, Allg. Leb.-Vers. a. G. München versichert und ist am 19. Oktober 1929 gestorben. Obwohl nur einige Mark an Beiträgen entrichtet waren, erhielt ich dennoch die volle Versicherungssumme ausbezahlt, was ich hiermit bestens dankend bestätige und jedermann den Beitritt in obengenannte Kasse empfehlen kann.

Der Sohn: **Friedrich Schrafft, zum Auerhahn Christophshof Gemeinde Wildbad.**

Wildbad, 8. November 1929.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich dem Heimgang unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank.

Familie Saur.

Calmbach, den 8. November 1929.

Todes- + Anzeige.

Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Bott

geb. Bott

heute nachmittag 1/3 Uhr ganz unerwartet, im Alter von 37 Jahren, sanft verschieden ist.

In tiefem Leid:

Ferdinand Bott, Bildhauer, mit Kindern Familie Friedr. Bott, Straßenwart, Dobel.

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.



Geflügel- und Kaninchenzüchterverein e. V. Wildbad



Am Sonntag den 17. November, nachmittags 2 Uhr, findet im „Bahnhofhotel“ hier eine **Vertreter-Versammlung** statt, wozu unsere Mitglieder eingeladen werden.

Am kommenden Sonntag den 10. November findet in **Dennach eine Vorkasschau** statt, wozu Einladung ergangen ist. Um deren Besuch wird gebeten.

Der Vorstand.

Baugelder

Hypotheken-Ablösungsgelder

in jeder Höhe

zu 3 Prozent

Volle Auszahlung. / Garantierte Wartezeit.

Strengste Diskretion.

Angebote unter W. S. 3 an die Tagblatt-Geschäftsstelle

Der gesündeste Ort Deutschlands

vielleicht sogar der Welt überhaupt ist Wiesen im Rhöngebirge. Dort erfreuen sich die Leute bis ins höchste Alter bester Gesundheit bei schwerer Arbeit. Warum? Weil sie lt. amtlicher Bestätigung den ges. geschützten, altbekannten, heilkräftigen Rhöner Gebirgskräutertee trinken, den es seit Jahren in vier verschiedenen Mischungen in den Apotheken gibt. Folgen Sie dem Beispiel dieser Alten und trinken Sie jetzt im Herbst

+ Rhöner Gebirgskräutertee

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herzschuß, Arterienverfälschung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Neurose, Fleischsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Wasserfucht, Fettsüchtigkeit etc.

Nr. 3 Gegen Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Können Sie sich nicht irgend einen anderen Tee geben, sondern verlangen Sie ausdrücklich „Rhöner Gebirgskräutertee“. Er hat Tausenden geholfen und hilft auch Ihnen.

Zu haben in Wildbad in der Stadtapotheke.

Gebe den verehrten Einwohnern von Wildbad und Umgebung bekannt, daß ich auch während des Winters in Wildbad meine Sprechstunde halte.

J. Beßner
staatl. gepr. Dentist.

Einladung!

Alle im Jahre 1869 Geborenen werden auf heute Samstag abend 8 Uhr in das Gasthaus zum Anfer, 1. Stock, herzlich eingeladen.

Mehrere 1869er.



Ihr Geld

ist gut angelegt wenn Sie Möbel kaufen bei der

Südd. Möbel-Industrie
Geb. Trefzger GmbH.
Verkaufsstelle Pforzheim
Schloßberg 19.

Für den kaufmännischen Berufsstand

Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale)
Erfatzkasse V. V. a. G., Geschäftsstelle Pforzheim
beim Kaufm. Verein Pforzheim
Kaiserhof, 1. Stock

für Angestellte und Lehrlinge in kaufmännischen Betrieben
Selbständige Kaufleute und Gewerbetreibende
Privatbeamte — Techniker

Hochwertige Leistungen — Vorbildliche Familienversicherung
Keine Wartezeit mit Ausnahme für Selbständige und Wochenhilfe
Befreiung Versicherungspflichtiger von der Mitgliedschaft bei der Zwangsrentenkasse — Mäßige Beiträge — Kein Eintrittsgeld —
Eintritt jederzeit — Krankengeld bis zu 52 Wochen — Sterbegeld
Wochenhilfe — Heilmittel — Erholungsheim — Krankenhaus —
Freie Arztwahl unter circa 50.000 Ärzten — Zahnzusatz auch bei
Goldarbeiten.

Ausführliche Auskunft durch Geschäftsstelle Pforzheim
Verlangen Sie Zusendung von Prospekten.

Umwälzung auf dem Gebiete des Wasserdichtmachens!

Mit Trocalin macht jeder selbst zu Hause mühelos, mit geringen Kosten, in einigen Minuten die meisten Gewebe der Kleider, Schulzeuge, Stüel, Schürzen, Matratzen, Tischdecken, Lederwaren, Mäntel, Jacken aus Stoff oder Leder, Gamaschen, Hüte, Handschuhe, Taschen usw.

bleibend wasserdicht

ohne die Luft abzuschließen und ohne daß das imprägnierte Stück irgendwie in seiner Farbe, seinem Aussehen, seiner Beschaffenheit verändert wird. Keine Beschädigung des Gewebes. Keine Zerstörung der Imprägnierung durch Bügeln. Kein Lostrennen, da die Trocalinlösung auch zwischen die festesten Nähte selbsttätig eindringt.

Geruchlos! Giftfrei!

Hält Körper und Bekleidung trocken!

Beim ärgsten Matsch keine nassen Füße!
Beim ärgsten Regen keine nassen Kleider!

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Preis per Dose RM. 1.—

Wo noch nicht zu haben, sende man RM. 1.20 an die Alleinvertretung:

Trocalin-Zentrale Wildbad

woraufhin 1 Dose Trocalin postfrei zugesandt wird. Wiederverkäufer stellen sich mit der Alleinvertretung in Verbindung.

Trocalin ist zu haben in der

Eberhard-Drogerie K. Plappert

Forstamt Hoffstett
Post Calw-Land.

Fischwasser-Verpachtung.

Am Freitag den 15. Nov. 1929, vorm. 10 Uhr, kommt auf der Forstamtskanzlei in Hoffstett das Fischwasser in der Kleinz. 236 II von der Schleifwälderwasserflübe bis zum Wildbaderbrücke, in einer Länge von ca. 4 km zur öffentlichen Verpachtung.

Linden Lichtspiele

Morgen Sonntag
abends 8.30 Uhr

Die Hölle von Montmartre
Der Kampf um eine Erbschaft in 6 Akten.

Prost Mahlzeit
Filmgroteske in 2 Akten

Was viele nicht wissen
Sammlung von Merkwürdigkeiten, außerdem die Emelka-Wochenschau

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Die nächste Kinovorstellung findet erst wieder Anfang Dezember statt.



Radsfahrer-Verein
Schwarzwald Wildbad e.V.

Montag abend 9 Uhr
Keigenprobe.

Ebendasselbst
Besprechung

über die Sanitätskolonne wozu die Saal- und Tourenwarte zu erscheinen haben. Auch weitere aktive Mitglieder können sich an der Sache beteiligen, um bei Rennen und Ausfahrten, beim Pyramidenbau und bei sonst vorkommenden Unglücksfällen ihren Sportsfreunden die erste Hilfe leisten zu können. Auch der Ausschuß wird gebeten, am Montag abend wegen dieser Sache zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sol. Vorrat!
Strickwolle
p. Maß. M. 2.—, Loden M. 2.50, an Private. Spinnerei Tirschenreuth 395 (Bay.) Muster gratis.

Schreibmaschinen
nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei **GESCHW. FLUM**
Rad- und Papierhandlung.

Beim **Friseur** kauft man **Parfümerien Toilettenartikel** zu Originalpreisen

Nation. Frauentienst.
Von jetzt ab jeden Montag **Zusammenkunft** im „Kühlen Brunnen“ bis Weihnachtsmesse.



stärkt Ihre Lunge. Beim Sport, auf Reisen oder Wanderungen erfordert Ihre Gesundheit Schutz und Pflege. Sie kräftigen Hals und Atemwege durch ständiger Gebrauch von Kaiser's Brust-Caramellen, die als sicher und schnell wirkendes Mittel bei Husten und Katarrh Weltruf besitzen. Mehr als 15.000 Zeugnisse. Beutel 40 Pfg. Dose 90 Pfg. Gebrauchen Sie stets

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

Zu haben bei: Stadt-Apotheke Dr. C. Metzger Nachf., H. Stephan Eberhard-Drogerie Carl Plappert; Emilie Hammer; Ludwig Kappelmann und wo Plakate sichtbar.

Ihr Vorteil

ist es wenn Sie Ihre Pflanzungen noch im Herbst vornehmen.

Sie finden bei mir

Obstbäume, Stachel- und Johannisbeer, Rosen, Säcklingspflanzen, winterharte Blüten- und Rauerpflanzen zu billigen Preisen.

Fritz Heiner

Gärtnerei, b. Grünen Hof.

Gebrauchte guterhaltene Hobelbank

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Tagblatt-Geschäftsstelle erb.

Felle

aller Art, wie Füchse, Marder, Jltisse, Feldhasen, Kanin usw. kauft zu höchsten Tagespreisen **Fellhandlung A. & H. Hill** Pforzheim, Metzgerstr. 21.

Turn-Verein Wildbad.

Heute abend 8 Uhr **Turnerinnen.**

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.

Heute Samstag **Training** in der Turnhalle.

Abends 1/9 Uhr **Spielerziehung** im „Wilden Mann“.

Anschließend Verteilung der Weihnachtsrollen.

Sonntag nachmittag 1/3 Uhr **Spiel der 1. Mannschaft** gegen **Bader Karlsruhe 1.**

Abfahrt 11.11 Uhr. Der Spielleiter.

